

Wie kann ich am Mentorin teilnehmen?

Um am Mentoringprogramm teilnehmen zu können, müssen Studierende

1. einen **Bewerbungsbogen**, welchen sie auf Anfrage in der Studienkoordination erhalten, ausfüllen und
2. einen **Lebenslauf** sowie
3. ein **Motivationsschreiben** verfassen.

So kann gewährleistet werden, dass das Mentoring auf die individuellen Bedürfnisse der Mentees abgestimmt wird.

Da das Mentoring über einen längeren Zeitraum verläuft, wird mit der Bewerbung bzw. Zulassung auch eine Verbindlichkeit der Teilnahme der Mentees erwartet.

Ansprechpartner:

Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Emil-Figge-Str. 50
D-44227 Dortmund

Studienkoordination:

Raum 4.518
Tel.: 0231/755-4552
E-Mail: studienkoordination.fk13tu-dortmund.de
Internet: www.fk-reha.tu-dortmund.de

Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Die Fakultät Rehabilitationswissenschaften ist mit über 2.500 Studierenden und 80 Mitarbeiter_innen eine der größten Lehr- und Forschungseinrichtungen für die schulische und fachliche Rehabilitation in Europa.

Leitideen für Forschung und Lehre an der Fakultät sind:

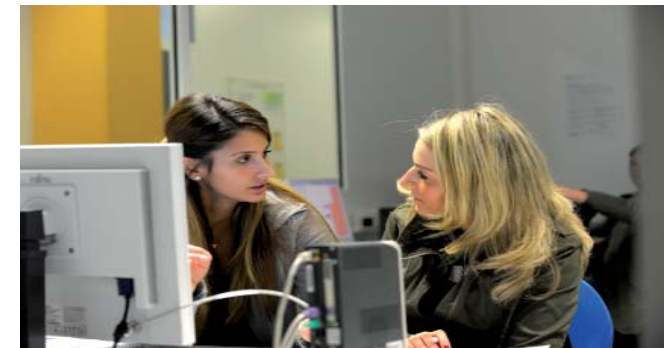
- Wissen, dass Verschiedenheit der Menschen normal ist,
- Respekt vor der Individualität jedes Menschen, Sicht auf die Kompetenzen und Ressourcen jedes Menschen sowie
- Wege zur Teilhabe an den vielfältigen Systemen der Gesellschaft.

Die Fakultät bietet ein breites Spektrum an Studiengängen für Tätigkeiten im Lehramt und in der beruflichen und sozialen Rehabilitation. Sie legt großen Wert auf gute Rahmenbedingungen für einen zügigen und erfolgreichen Studienverlauf. Die Fakultät begrüßt internationale Studierende, unterstützt sie intensiv und fördert den internationalen Austausch in Lehre und Forschung.



Mentoring

Informationen für Mentees



Was ist Mentoring?

Mentoring ist ein Zusatzangebot für die Studierenden im Masterstudiengang Rehabilitationswissenschaften, das auf freiwilliger Basis in Anspruch genommen werden kann.

Mentoring ist eine Methode der individuellen Personalentwicklung und beinhaltet die Unterstützung einer beruflich weniger erfahrenen Person (Mentee) durch eine beruflich weitaus erfahrenen Person (Mentor_in).

Ziel des Mentoringprogramms ist es, die Studierenden bei ihrem Übergang in den Beruf bzw. in die Wissenschaft zu begleiten und zu unterstützen.

Mentoring ist dabei mehr als ein Praktikum, da die Individualität und persönliche Potentialentwicklung der Mentees im Vordergrund steht. So wird den teilnehmenden Mentees die Möglichkeit gegeben, im Rahmen einer exklusiven Tandembeziehung mit einer_m Mentor_in ihre persönlichen Ziele und ihre Berufs- und Karriereplanung zu entwickeln.

Wer sind die Mentor_innen?

Die Mentorinnen und Mentoren sind berufserfahrene Akademiker_innen aus den Bereichen:

- universitärer und außeruniversitärer Forschung,
- Personal- und Führungskräfteentwicklung, sowie
- Personen mit Leitungsfunktionen in Institutionen der Rehabilitation.

Welche Funktionen erfüllen die Mentor_innen?

- informelle_r Berater_in
- Vermittler_in wichtiger Informationen
- Vermittler_in von Erfahrungen und Kontakten (Netzwerken)
- Rollenmodell/Vorbild
- Feedback-Geber_in
- emotionaler Beistand

Welche Elemente enthält das Mentoring?

Das Mentoringprogramm läuft über die Dauer von einem Jahr auf der Basis eines One-to-one-Mentoring: Mentee und Mentor_in bilden ein exklusives Mentoring-Tandem für die Dauer eines Jahres. Dies gewährleistet einen vertrauten Rahmen, um die persönliche und berufliche Entwicklung der_s Mentee_s zu reflektieren.

Der Kontakt zwischen Mentee und Mentor_in besteht zum Beispiel aus

- regelmäßigen Gesprächen im Abstand von ca. 4 - 6 Wochen,
- Hospitationen auf der Arbeitsstelle der_s Mentor_in
- Teilnahme der_s Mentee_s an Fachtagungen, Kongressen etc. der_s Mentor_in,
- Telefonaten und E-Mails nach Bedarf.

